

Fricon CF 45/26/10 Standard/JM

2- Komponentiger Reparaturmörtel/-beton, schnellhärtend, zur Anwendung bei tiefen Temperaturen bis -45 °C

BESCHREIBUNG

Fricon CF 45/26/10 sind schnell erhärtende 2-komponentige Reparaturmörtel/betone, die auch bei sehr niedrigen Temperaturen ein- oder mehrlagig unter Beachtung einer empfohlenen Mindestdicke von 30mm in nach oben unbegrenzter Dicke verarbeitet werden können. Sie sind mit verschiedenen Gesteinskörnungen als Mörtel (Standard) oder Beton (JM) erhältlich.

Fricon CF 45 ist für Einbautemperaturen von 0° bis – 45° C vorgesehen. (Ideal -20° bis -30°)

Fricon CF 26 ist für Einbautemperaturen von 5° bis – 26°C vorgesehen. (Ideal -5° bis -20°C)

Fricon CF 10 ist für Einbautemperaturen von 10° bis – 10°C vorgesehen. (Ideal 5° bis -5°C)

Einbau bei höheren Temperaturen ist bei stark verkürzter, bei tieferen Temperaturen bei verlängerter Verarbeitungs/Aushärtezeit möglich.

Fricon CF 45/26/10 bestehen aus einer Pulverkomponente und einem Flüssigaktivator, die im Gewichtsverhältnis 1: 4 (Standard) bzw. 1: 4,75 (JM) gemischt werden. Eine Erhöhung der Menge des Flüssigaktivators um bis zu 10% ist möglich, um die Verarbeitungsdauer zu verlängern und den Mörtel fließfähiger zu machen.

Die Lieferung erfolgt in Gebinden (Eimer und Kanister) in den jeweils vorgeschriebenen Mischungsanteilen.

ANWENDUNG

Fricon CF 45/26/10 wird bei Instandsetzungen von Betonuntergründen wie Industriebodenflächen mit kurzen Absperrzeiten sowie bei der Ausbesserung von Bodenflächen in Kühllhäusern und lebensmittelverarbeitenden Betrieben bei niedriger Umgebungstemperatur und hoher mechanischer und chemischer Belastung eingesetzt.

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

Die schnelle Erhärtung ermöglicht eine schnelle Wiederinbetriebnahme

- Verarbeitbar bis -45 °C (Fricon CF45)
- Kurze Abbindezeit und Festigkeitsentwicklung
- Keine Grundierung oder Untergrundvorbehandlung erforderlich
- Frei von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC), im Lebensmittelbereich einsetzbar
- Keine Nachbehandlung erforderlich
- Hohe Enddruck- und Biegezugfestigkeit
- Äußerst schwindarm
- Sehr hohe Beständigkeit gegenüber Abrieb, Chemikalienbelastung und Frost- Tau- Wechsel
- Rutschfestigkeitsklasse >R11 bei diamantgeschliffener Oberfläche
- Brandschutzklasse A, da polymer- und acrylatfrei

PRÜFZEUGNISSE

Durch den TÜV zertifizierte Unbedenklichkeit des Einsatz von Fricon CF 45 (26) im Lebensmittelbereich

Prüfzeugnisse zur Bestimmung der rutschhemmenden Eigenschaften bei verschiedenen Oberflächenbearbeitungen

Prüfzeugnis zu Druckfestigkeit und Schwindverhalten

Fricon CF 45/26/10 Standard/JM

PRODUKTINGFORMATIONEN

CHEMISCHE BASIS	DIN EN 13813: 2003-01: Modifizierter CC mit Hydratations- und kombinierter Oxydationshärtung für Industriebodenbeläge		
LIEFERFORM			
	Fricon 45/26/10 Standard	23,2 KG 5,6 KG	Pulverkomponente in Eimer Flüssigaktivator im Kanister
	Fricon 45/26/10 JM	27 KG 5,6 KG	Pulverkomponente in Eimer Flüssigaktivator im Kanister
LAGERFÄHIGKEIT	Im ungeöffneten Originalgebinde 12 Monate Für Pulverkomponente: Feuchteschutz keine Mindesthaltbarkeitsdauer bekannt Für Flüssigaktivator: 12 Monate; vor Frost schützen		
LAGERBEDINGUNGEN	In werkseitig verschlossenen Originalbehältern in trockenen und temperierten Räumen bei Umgebungstemperaturen zw. 5° und 25°C lagern, vor Frost und direkter Sonnenbestrahlung schützen		
AUSSEHEN	Pulverkomponente: Hellgrau Flüssigaktivator: Grün-gelblich bis Grau		
MATERIALDICHTEN	Frischmörteldichte: ca. 2,2 kg/Liter		
ABRIEBFESTIGKEIT	A7 (Böhme)		
STOSSWIDERSTAND	> 50J		
DRUCKFESTIGKEIT	Nach 2 Stunden Nach 24 Stunden Nach 3 Tagen Nach 28 Tagen Nach 1 Jahr	17,5- 21 Mpa 23,5 Mpa 28- 42 Mpa 49- 65 Mpa 91 Mpa	abhängig von Temperatur
BIEGEZUGFESTIGKEIT	Nach 2 Stunden Nach 6 Stunden Nach 28 Tagen	2,0 Mpa 3,8 Mpa 5,6- 7,0 Mpa	abhängig von Temperatur
HAFTZUGFESTIGKEIT	Beton Stahl	2,8 – 3,6 Mpa 3,6 Mpa	
BRANDVERHALTEN	A1		(DIN EN 13501-1)

Fricon CF 45/26/10 Standard/JM

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

MATERIALVERBRAUCH

ca. 22 kg je qm und cm Stärke
Ergiebigkeit Gebinde Mischung Standard: ca. 13 l
Ergiebigkeit Gebinde Mischung JM: ca. 14,8 l

SCHICHTDICKE

Mindestschichtdicke ca. 30mm
Keine Beschränkung der Höchstschichtdicke

UNTERGRUNDTEMPERATUR

Bis -45 °C Max. 0 °C bei FRICON 45
Bis -26 °C Max. 5 °C bei FRICON 26
Bis -10 °C Max. 10°C bei FRICON 10

VERARBEITUNGSZEIT

CF 45

ca. 3 Minuten bei Materialtemperatur 5°/Untergrundtemperatur -26 °C
ca. 6 Minuten bei Materialtemperatur 0° Untergrundtemperatur -26 °C
ca. 10 Minuten bei Materialtemperatur -10° Untergrundtemperatur -26 °C

CF 26

ca. 10 Minuten bei Materialtemperatur 5°/Untergrundtemperatur -26 °C
ca. 20 Minuten bei Materialtemperatur 0° Untergrundtemperatur -26 °C
ca. 30 Minuten bei Materialtemperatur -10° Untergrundtemperatur -26 °C

CF 10

ca. 5 Minuten bei Materialtemperatur 10°/Untergrundtemperatur -5 °C
ca. 20 Minuten bei Materialtemperatur 0° Untergrundtemperatur -5 °C
ca. 30 Minuten bei Materialtemperatur -5° Untergrundtemperatur -5 °C

Erfahrungs- und Orientierungswerte, je nach Untergrundtemperatur und Umweltverhältnissen Abweichungen möglich; es empfiehlt sich Versuche durchzuführen und ggf. die Materialtemperaturen anzupassen.
Alle Angaben beziehen sich auf das Anmischen ganzer Gebinde.

WEITERVERARBEITUNGSZEIT

Die Zeitspanne zwischen einsetzender Erstarrung und Belastbarkeit ist Abhängig von der Differenz zwischen Material- und Umgebungstemperatur.

Vor Verkehrsfreigabe kann durch Kratz/Schleiftests ermittelt, werden, ob die Festigkeit ausreichend ist.

Im anfänglichen Abbindeprozeß wird ein leicht elastischer Zustand erreicht, der in weiteren 24 Stunden durch weitere Kristallisation die typischen Betoneigenschaften erreicht. In dieser Phase darf keine maschinelle Bearbeitung erfolgen, da dies den Materialzusammenhalt irreversibel stören kann.

Fricon CF 45/26/10 Standard/JM

VERARBEITUNGSANWEISUNG

INFORMATIONEN ZUR VERARBEITUNG

Je nach gewünschter Verarbeitungs- und Weiterbearbeitungszeit ist die geeignete FRICON- Variante auszuwählen. Bei grundsätzlicher Eignung mehrerer Varianten (CF10/CF26 oder CF26/CF45) sollte je nach gewünschter Verarbeitungszeit, Aushärtezeit und Nachbearbeitungszeitpunkt gewählt werden. Dabei ist grundsätzlich zu beachten, das kältere Vorlagerung eine längere Verarbeitungszeit, jedoch ebenfalls eine längere Wartezeit zur Weiterbearbeitung nach sich zieht.

Bei Anlieferung des Materials die Flüssigkomponente aus den Eimern entnehmen und in kühler, aber frostfreier Umgebung lagern. Die Pulverkomponente nahe dem Einbauort vorkühlen, ggf. durch kurzzeitiges Ausbreiten auf Folie. Höhere Temperaturen bei Oberfläche, Umgebungsluft und Materialvortemperatur verkürzen die Reaktionszeiten, niedrigere verlängern diese. Eine längere Verarbeitungszeit kann auch durch die Erhöhung der Menge der Flüssigkomponente um 10% erzielt werden. Dies senkt auch die Viskosität des Mörtels. Zusätzlich benötigte Flüssigkomponente ist separat bestellbar.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die Betonunterlage muß sauber und frei von trennenden Stoffen sein. Leichte Feuchtigkeit ist unproblematisch. (Kein Eis)

Untergrundvorbereitung durch Fräsen, Stocken, Strahlen oder Schleifen ist nicht zwingend erforderlich. Zur Sicherstellung der Freiheit von trennenden Stoffen ist eine mechanische Vorbereitung empfehlenswert.

Bei Ausbesserung von Fehlstellen in Böden hat sich die Bearbeitung mit Stockmeißeln bewährt.

Die Reparaturstellen müssen mit senkrecht verlaufenden Schnittflächen rechteckig mit einer Schnitttiefe von min. 5mm vorgeschritten werden. Die Mindesttiefe der Reparaturstelle sollte 30mm betragen, um die chemische Reaktion der Mörtelbestandteile entsprechend den oben genannten Reaktionszeiten zu erreichen.

Für die Festigkeit des Untergrundes sind die Vorgaben der anzuwendenden Regelwerke maßgebend; in den meisten Fällen ist dies eine Haftzugfestigkeit Von mindestens 1,5 N/mm²

MISCHEN

Das Mischen sollte grundsätzlich in der Nähe der Einbaustelle erfolgen, um die Verarbeitungszeit zu optimieren.

Es sind vorzugsweise vollständige Gebinde anzumischen. Bei Teilmengen sind die Komponenten exakt abzuwiegen und im jeweils vorgegebenen Gewichtsverhältnis zuzugeben. (FRICON Standard 1:4; FRICON JM 1: 4,7)

Vor Entnahme von Teilmengen die Pulverkomponente durchmischen!

Teilmengen können abweichende Reaktionszeiten nach sich ziehen.

Bitte beachten: Flüssigkomponente nicht nach Litern, sondern in kg abmischen

Als Mischwerkzeuge sind handgeführte Mischer mit zwei gegenläufigen Mischaußätzen zu verwenden.

Fricon CF 45/26/10 Standard/JM

Die Flüssigkomponente aus dem Kanister in einen runden stabilen Mischbehälter geben. Der eckige Liefereimer ist hierfür nicht geeignet.
Unter langsam laufendem Mischwerkzeug die Pulverkomponente zugeben, um unnötige Staubentwicklung zu vermeiden. Nach vollständiger Zugabe der Pulverkomponente den Mörtel kurz durchmischen, bis die Mischung durchfeuchtet ist. (max. 1min). Keine Reifezeit, kein Nachmischen. Sofort einbauen.

VERARBEITUNG

FRICON wird ohne Grundierung auf die vorbereitete Fläche mittels Kelle und Traufel gegeben und in die Randbereiche angedrückt, so daß keine Hohlräume verbleiben und der Mörtel einen guten Kontakt zur Betonunterlage erhält.
Nicht mehr einbauen/bearbeiten, sobald Mörtel nicht mehr fühlbar nass ist.
Bei Erstarrung nicht mehr glätten oder reiben. Nicht nachbehandeln.
Keine Zugabe von Aktivatorflüssigkeit auf die Oberfläche!
Erst schleifen, wenn an Probestelle in Endtiefe Staub entsteht. Zu frühes Schleifen kann in seltenen Fällen zu Festigkeitsverlusten an Oberfläche führen.

REINIGUNG

Während der Verarbeitung nur mechanisch reinigen.
Nach Benutzung mit Wasser reinigen, solange möglich.
In Tiefkühlumgebung kein Wasser auf Werkzeuge geben. (Eisbildung)
Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

ENTSORGUNG

FRICON und seine Komponenten können als Siedlungsmüll entsorgt werden.
Von FRICON gehen keine Umweltgefahren aus.

ARBEITSSCHUTZ

Für die Trockenkomponente sind bei der Verarbeitung die Regeln der TRGS 599 (quarzhaltiger Staub) zu beachten.

GESUNDHEITSSCHUTZ

Von FRICON und seinen Komponenten gehen bei sachgemäßer Verwendung sehr geringe Sicherheits- und Gesundheitsgefahren aus. Vor der Verwendung sollte wie bei allen Baumaterialien das Sicherheitsdatenblatt gelesen werden.

SICHERHEITSDATENBLATT

unter folgendem QR-Code herunterzuladen:



Sicherh.datenblatt

LEISTUNGSERKLÄRUNG

unter folgendem QR-Code herunterzuladen:



DOP FRICON DE